

Politikplan 2014 bis 2017 des Gemeinderats **Politikbereich 7 „Siedlung und Landschaft“**

Bericht an den Einwohnerrat

1. Vorbemerkungen

Die Sachkommission Siedlung und Landschaft hat den Politikplan 2014 - 2017 an ihrer Sitzung vom 18. November 2013 behandelt. An dieser Sitzung haben auch Gemeinderat Daniel Albietz, Ivo Berweger, Abteilungsleiter Bau, Mobilität und Umwelt sowie Sebastian Olloz, Leiter Fachbereich Ortsplanung und Umwelt teilgenommen.

2. Detailberatung

Anlässlich der Detailberatung des Politikplans 2014 – 2017 konnten alle Fragen der Kommissionmitglieder, welche den Politikbereich 7 (Siedlung und Landschaft; Seiten 32 und 33) betroffen haben, ausführlich und detailliert beantwortet werden.

- *Liegen schon Ideen vor bezüglich der Ausrichtung des Leitbilds?*
Der Politikplan enthält eine Absichtserklärung. Voraussichtlich wird die bisherige Philosophie weitergeführt. Gewisse Diskussionen könnten sich im neu zusammengesetzten Gemeinderat allenfalls aufgrund der unterschiedlichen Positionen bezüglich der Erarbeitung des Leitbilds ergeben (Stichwort „basisdemokratisch“ vs. Strategiepapier der Exekutive).
- *Wurden die Auswirkungen des neuen Raumplanungsgesetzes (RPG) auf Riehen studiert?*
In Bezug auf die Zonenplanrevision wurde dieser Aspekt berücksichtigt und Riehen ist auf dem aktuellen Stand (was auch durch die kantonale Vorprüfung bestätigt wurde). Im Leitbild und im neuen Richtplan wird man dies ebenfalls berücksichtigen.
- *Im Wenkenpark wird der Gehölzbestand erneuert und der Holzpavillon saniert – wurden private Unternehmer berücksichtigt? Wo sind die entsprechenden Kosten ausgewiesen?*
Die Gehölzerneuerung ist im Unterhalt ausgewiesen. Die Sanierung des Holzpavillons wird unter Beizug von Spezialisten durch Private durchgeführt. Es handelt sich nicht um eine Investition, sondern um Unterhalt (Liegenschaften).



Seite 2

- *Hätte die Erstellung des Naturgartens „im Brühl“ nicht ebenfalls durch private Unternehmer erfolgen können?*

Eine Ausschreibung ist nicht notwendig gewesen, da die ausgewiesenen und der SSL im Detail dargelegten Kosten unter CHF 50'000 gelegen haben.

- *Aktuell läuft ein Projekt zur Erfassung von Neophyten¹ auf dem Gebiet der Gemeinde Riehen. Sind in diesem Bereich anschliessend auch Massnahmen vorgesehen und die entsprechenden Mittel eingestellt?*

Ja, es wird eine Kartierung gemeinsam mit dem Kanton gemacht, wobei die Federführung beim Kanton liegt. In den durch die Gemeinde gepflegten Flächen wird bereits heute Neophytenbekämpfung vorgenommen. Die Mittel dazu sind im laufenden Kredit vorhanden. Die Kartierung ist auch als Erfolgskontrolle/Vergleich zu 2009 zu verstehen. Sollten sich neue Handlungsfelder ergeben, müssen dazu anschliessend die Massnahmen geplant und umgesetzt werden.

- *Wird die Bekämpfung der Neophyten¹ auch mit der Deutschen Bahn (DB) abgesprochen? Auf dem Bahnbord wachsen viele dieser Pflanzen, eine Bekämpfung auf Gemeindegebiet ohne Absprache wäre nicht sehr erfolgsversprechend.*

Die deutsche Bahn ist in der kantonalen Arbeitsgruppe Neobiota¹ auch mit dabei. Auf Riehener Gebiet bestehen ebenfalls Kontakte mit der DB. Die Kartierung wird zeigen, wie stark die Bahnböschung aktuell betroffen ist. Im 2006 waren es nur ein paar Götterbäume².

- *Warum ist das Projekt Moostal-Entwässerung immer noch nicht weiter gediehen? Es wurde uns doch in Aussicht gestellt, dass nächstens eine Lösung vorliegt, jetzt steht im Politikplan, die Projektarbeiten würden "vertieft".*

Ein Lösungsvorschlag wurde durch ein externes Ingenieurbüro ausgearbeitet und dem Gemeinderat, der Naturschutzkommission und weiteren externen Fachpersonen vorgestellt. Dabei zeigte sich, dass wichtige Aspekte wie die Bewirtschaftung, die Wasserspeicherkapazität der Böden sowie dem Oberflächenabfluss aus Zwischenbergen viel zu wenig Beachtung geschenkt wurde. Die Verantwortlichen haben sich deshalb entschlossen, statt die doch sehr kostenintensive Variante mit ungewissem Ausgang weiterzuverfolgen, nochmals einen Schritt zurückzugehen und die Kenntnisse über das Moostal zu erweitern.

¹ nach Wikipedia: Als Neobiota (von griechisch néos „neu“ und βίος bíos „Leben“, Sing. Neobiont) bezeichnet man Arten, die sich – ohne oder mit menschlicher Einflussnahme – in einem Gebiet etabliert haben, in dem sie zuvor nicht heimisch waren. Als Unterbegriff für neobiotische Pflanzen ist der Begriff Neophyten (Sing. Neophyt) gebräuchlich.

² aus Wikipedia: Ursprünglich ist der Götterbaum in China und im nördlichen Vietnam beheimatet. Seit Mitte des 18. Jahrhunderts wurde die Art in anderen Teilen Asiens sowie in Europa, Amerika, später in Afrika und Australien angepflanzt, wo sie als invasive Art gilt. Infolgedessen breitete sich der Götterbaum vermehrt aus, mittlerweile ist er wildwachsend weltweit in allen Gebieten mit gemäßigtem oder Mittelmeerklima vertreten.



- *Hat man mit den vom Entwässerungsprojekt betroffenen Anwohnern das Gespräch gesucht?*
Der Gemeinderat hat vorgesehen, dass man mit den betroffenen Anwohnern und Landwirten sprechen muss, sobald die vertieften Abklärungen vorliegen.
- *Wenn das Natur- und Landschaftsschutzkonzept aktualisiert wird, impliziert das eine Aktualisierung des Naturschutzinventars?*
Dies ist nicht zwingend: Das Naturinventar wurde im Jahr 2008 zumindest teilweise aktualisiert und ergänzt, ist also auf einem neueren Stand als das Konzept aus dem Jahr 1998. Nächstes Jahr steht die Überprüfung der damals definierten Ziele und Massnahmen im Vordergrund. Ob es dann für die Aktualisierung auch eine Überarbeitung des Naturinventars braucht, ist erst noch definitiv zu klären.
- *Ist die Strategie der Waldnutzung unverändert v.a. auf die Gewinnung von Energieholz ausgerichtet oder richtet man auch ein Augenmerk auf Bauholz, gerade wenn der Bestand jetzt Richtung Eichen verschoben werden soll?*
Grundsätzlich fallen beim Laubholz immer etwa 50-55% Stammholz an, egal ob Buchen oder Eichen gefällt werden. Eichenholz wächst langsamer, erzielt aber höhere Preise. Verschiebungen gibt es nur beim Industrieholzanteil. D.h. wenn ein höherer Erlös mit Hackholz erzielt wird, wird das Holz natürlich energetisch genutzt. Das Stammholz wird aber nie als Energieholz verwendet. Nur minderwertige Sortimenten (Stämme, welche qualitativ zu schlecht oder zu dünn sind) werden gehackt.
- *Gibt es schon Details zu den Überlegungen zum „Schwarzareal“?*
In der Zonenplanrevision ist vorgesehen, den Arealteil, auf welcher die alte „Villa“ steht, als Wohn-, Arbeitsmischgebiet auszuweisen. Ein konkretes Projekt liegt nicht vor. Auf der Baurechtsparzelle der Wohngenossenschaft werden zurzeit von der Wohngenossenschaft selber „Stöckliwohnungen“ projektiert, wie dies im Baurechtsvertrag bereits vorgesehen war.
- *Könnte die Genossenschaft Land erwerben für Alterswohnungen?*
Es ist noch offen, was auf der Restparzelle an der Lörracherstrasse geschehen wird. Das hängt auch von der Zonenplanrevision ab. Eventuell könnte eine Gewerbenutzung kombiniert mit Wohnungen vorgesehen werden. Besitzerin der Parzelle ist die Gemeinde Riehen.
- *Wie läuft es weiter mit dem Baumschutz?*
Das Thema ist im Leistungsauftrag enthalten (Überprüfung Baumschutzgebiete). In den nächsten Monaten wird untersucht, ob das bestehende Baumschutzgebiet die gesetzlichen Kriterien noch erfüllt. Ausserhalb des bestehenden Baumschutzgebiets werden



Seite 4

auch markante Einzelbäume erfasst, welche ökologisch, dendrologisch³ und für das Ortsbild besonders wichtig sind. Wie man damit umgehen wird, wird letztlich der Einwohnerrat entscheiden. Im nächsten halben Jahr sind Resultate bezüglich dieser Thematik zu erwarten.

3. Antrag

Die Sachkommission Siedlung und Landschaft beantragt dem Einwohnerrat, den Politikplan 2014 - 2017 über die Produktgruppe 7 Siedlung und Landschaft und das dazugehörige Produktsummenbudget zur Kenntnis zu nehmen.

Riehen, 4. Dezember 2013

Sachkommission Siedlung und Landschaft (SSL)

Christian Heim
Präsident

³ nach Wikipedia: Dendrologie (altgriech. δένδρον dendron ‚Baum‘ und -logie) ist die Lehre von den Bäumen und Gehölzen. Sie beschäftigt sich als Teilgebiet der Botanik mit verholzenden Pflanzen, insbesondere Bäumen, Sträuchern und verschiedenen Kletterpflanzen.